

FUSSBALL: AAWASSER-CUP

Leader erstmals ausgebremst

om. Das Rennen um die vier Halbfinalplätze am Aawasser-Cup in Wolfenschiessen ist so spannend wie noch selten. In der Pole-Position befindet sich Ajax Wälläbärg, obschon das Team in der fünften von neun Runden die erste Niederlage einstecken musste (0:1 gegen Anno 1834). Einen Platz über dem Strich belegen zurzeit auch der FC Ennetbürgen, Anno 1834 und die Dallenwiler Häxä. Doch die Abstände sind gering, und der bisherige Turniervorlauf hat gezeigt, dass praktisch jeder jeden schlagen kann. So darf sich zum Beispiel auch Nimm di zämä noch berechnete Hoffnungen machen, obschon der Titelverteidiger noch nicht so richtig in die Gänge gekommen ist. Einen Aufwärtstrend verzeichnen die Crazy Boys, nachdem die Stanser zu Beginn zweimal als Verlierer vom Platz gingen.

Abgefahren ist der Zug wohl für die Scharriboys und das Wort zum Sonntag. Das Schlusslicht weist eine düstere Bilanz auf und hat bislang weder einen Punkt geholt noch ein Tor geschossen.

Resultate. Ajax Wälläbärg - Nimm di zämä 5:3. Lok Bürgenstock - Wort zum Sonntag 3:0. Crazy Boys - Anno 1834 2:0. FC Ennetbürgen - Scharriboys 2:0. Dallenwiler Häxä - FC Beggäried 2:0. Nimm di zämä - Lok Bürgenstock 3:0. Ajax Wälläbärg - Wort zum Sonntag 2:0. Scharriboys - Anno 1834 2:1. Crazy Boys - Dallenwiler Häxä 2:2. FC Ennetbürgen - FC Beggäried 2:1. Nimm di zämä - FC Beggäried 2:2. Anno 1834 - Ajax Wälläbärg 1:0. Dallenwiler Häxä - FC Ennetbürgen 1:1. Lok Bürgenstock - Scharriboys 1:1. Crazy Boys - Wort zum Sonntag 5:0. **Tabelle (nach 5 Runden):** 1. Ajax Wälläbärg 12. 2. FC Ennetbürgen 10. 3. Anno 1834 9. 4. Dallenwiler Häxä 8. 5. FC Beggäried 7. 6. Nimm di zämä 7. 7. Crazy Boys 7. 8. Lok Bürgenstock 7. 9. Scharriboys 4. 10. Wort zum Sonntag 0. **Samstag, 24. Mai, ab 13.40 Uhr:** Nimm di zämä - Crazy Boys. FC Ennetbürgen - Ajax Wälläbärg. Lok Bürgenstock - FC Beggäried. Scharriboys - Wort zum Sonntag. Anno 1834 - Dallenwiler-Häxä. **Sonntag, 25. Mai, ab 13.40 Uhr:** Scharriboys - Crazy Boys. Dallenwiler-Häxä - Lok Bürgenstock. Nimm di zämä - FC Ennetbürgen. Anno 1834 - Wort zum Sonntag. FC Beggäried - Ajax Wälläbärg.

STANS

Stiftung beteiligt sich an Projekten

pd/red. Vor kurzem fand in Stans die jährliche Sitzung der Stiftung Naturland statt. In der Vergangenheit konnten im Gastgeberkanton einige Projekte auf die Unterstützung der Stiftung zählen. So wurden zum Beispiel die Informations- tafeln auf dem Wildbeobachtungspfad in Emmetten mit Stiftungsgeldern realisiert. Auch das Waldmobil, das den Nidwaldner Schulen und Vereinen zur Verfügung steht, wurde finanziell unterstützt. Die Wiederherstellung des Staldiseelis in Beckenried konnte ebenfalls mit einem Beitrag bedacht werden. Im abgelaufenen Jahr floss ein weiterer Beitrag in das Fachbuch «Der Steinbock – König der Alpen». Das vom Stanser Rudolf Käch verfasste Buch ist mehr als ein Bildband mit schönen Fotografien.

Die Stiftung Naturland wurde vor 14 Jahren vom Schweizerischen Patentjäger- und Wildschutzverband gegründet. Die Finanzierung erfolgt über die Jägerschaft der Kantone mit Patentjagd. Die Stiftung unterstützt mit ihren Beiträgen Projekte, welche Lebensräume für wild lebende Tierarten schaffen und bewahren. Der Stiftungsrat besteht zumeist aus Präsidenten oder Vorstandsmitgliedern der kantonalen Jagdverbände.

Unsere Tipps für Ihren Beitrag

Bitte schicken Sie Ihre Texte und Bilder über Ihren Verein per E-Mail an die Adresse redaktion@nidwaldnerzeitung.ch oder per Post an Redaktion Nidwaldner Wochenblatt, Obere Spicher- matten 12, 6370 Stans. Für telefonische Rückfragen erreichen Sie uns unter der Nummer 041 618 62 70.

Schicken Sie uns Ihre Texte möglichst als Word-Dokument und beachten Sie eine obere Grenze von zirka 2500 Zeichen für Ihren Bericht. Bitte verfassen Sie Ihren Bericht nicht in Wir- Form. **RED**

NIDWALDEN: Skiverband (NSV)

Schneesportler klingen Saison aus

Wie jedes Jahr im Mai lud der Skiverband zum Cup-Absenden mit anschliessender NSV-Schneenacht ein. Als Organisatoren waren heuer die Dallenwiler zuständig.

ESTHER FLURY

Am vergangenen Samstag traf sich die Schneesportfamilie zum 31. NSV-Cup-Absenden in Dallenwil. Nach tagelangen Niederschlägen und tiefen Temperaturen zeigte sich Petrus gnädig, und der Apéro konnte auf dem Schulhausareal unter blühenden Lindenbäumen abgehalten werden. Nahtlos ging es zum Absenden über. Moderator Roland Bösch bedankte sich gleich zu Beginn bei den Hauptsponsoren für ihr Engagement gegenüber dem Skiverband. Die Sportler durften die Preise von Christoph Baumgartner, Direktor Nidwaldner Sachversicherung, und Roland Mathis von der Gönnervereinigung Ski 91 entgegennehmen. Die Clubwertung ging an den Skiclub Bannalp-Wolfenschiessen.

Das Absenden wurde durch Interviews mit Trainern und Athleten aufgelockert. Dabei wurde auf eindrucksvolle Weise

der Weg zum Erfolg beschrieben. Nach dem Absenden wurden die Türen zum Nachessen mit anschliessender Schneenacht geöffnet. Roland Bösch und René Leupi, Ressortleiter Sportjournal bei der «Neuen Luzerner Zeitung», führten souverän durch die Tour de Nidwalden. Auf originelle Weise interviewten sie die geehrten Athletinnen und Athleten des Nidwaldner Skiverbandes, die auf einem Rennrad sitzend möglichst viele Kilometer zurücklegen mussten. Die so erzielte Kilometerzahl nach zwei Stunden Interviewzeit war die Antwort auf eine entsprechende Wettbewerbsfrage. Die 230 Anwesenden konnten ihre Tipps abgeben. Dem Sieger winkte ein Gut-schein für eine Übernachtung mit Frühstück und Spa-Benutzung im Hotel Villa Honegg in Ennetbürgen.

Grosser Zustupf durch Gönner

Weiter wurde Beat Waser, ehemaliges VS-Mitglied Chef Nordisch und seit elf Jahren OK-Präsident des Nachtsprints in Engelberg, für sein Engagement zum Funktionär des Jahres erkoren. Einen neuen Weg ging der Nidwaldner Skiverband auch bei der Tombola. Seit Herbst 2013 wurden durch Athletinnen und Athleten und Vorstandsmitglieder 2200 Lose verkauft. Die zehn Hauptpreise im Wert von 12 000 Franken wurden am



Durften den Check von Ski 91 entgegennehmen (von links): Walti Odermatt, Gaby Bohnenblust und Roland Furger vom Nidwaldner Skiverband. **BILD MAX KRAUT**

Abend durch Ständerat Paul Niederberger gezogen.

Wiederum durfte der NSV auf die grosszügige Unterstützung der Gönnervereinigung Ski 91 zählen. Verbandspräsidentin Gaby Bohnenblust durfte von Gönnerpräsident Marcel Grimm einen Check im Wert von 24 000 Franken ent-

gegennehmen. Um den erfolgreichen Winter 2013/14 gebührend abzuschliessen, konnte man den Abend an der Bar ausklingen lassen.

HINWEIS

Rangliste des Cup-Absendens auf www.nsv-ski.ch

STANS: Spezieller Todestag

Berühmter Stanser verstarb vor 80 Jahren

Am vergangenen 14. Mai vor 80 Jahren verstarb der berühmte Stanser Historiker, Schriftsteller und Künstler Robert Durrer. Er war Staatsarchivar von Nidwalden.

Dr. Robert Durrer gründete 1891 den Kleinen Rat von Stans. Zu seinem 80. Todestag am 14. Mai versammelten sich kürzlich die heutigen Mitglieder des

Kleinen Rates am Grab des berühmten Stansers zu einem Gedenkmoment bei den Hallengräbern auf dem Friedhof, wo das Familiengrab der Durrers ist.

Kunstdenkmäler beschrieben

Wie unsere Zeitung bereits im Rahmen der GV berichtete, gründete Robert Durrer den Kleinen Rat, weil es ihm im Grossen Rat von Stans langweilig wurde, und schrieb in die Statuten: «Zweck des Kleinen Rats ist die Zwecklosigkeit des Grossen Rates zu übertreffen.» Sein wohl grösstes Werk war aber die akribische

Beschreibung und Darstellung aller kulturhistorischen Bauten und Werke in Nid- und Obwalden in einem mehr als tausend Seiten umfassenden Band «Die Kunstdenkmäler Unterwaldens». Und wie es Robert Durrer selber an einem solchen Gedenktag nicht anders gehandhabt hätte, versammelte sich die Burgerschar anschliessend an die Gedenkinuten in einer Wirtschaft zum fröhlichen Umtrunk.

Wie dem «Nidwaldner Volksblatt» vom 13. Mai 1964, also 30 Jahre nach Durrers Tod, zu entnehmen ist, war er

neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit nicht etwa ein Stubengelehrter, sondern ein origineller und umgänglicher Mensch, der mit einer guten Portion Neugierde mit den Leuten verkehrte. Und weiter: «Am 17. Mai 1934 strömten seine Freunde und Mitbürger, Gelehrte und Fachleute aus der ganzen Schweiz nach Stans, um dem grossen Schaffer und Gestalter, Berater und Pfleger, dem Wissenschaftler und Künstler, der weit über unsere Grenzen bekannt war, die letzte Ehre zu erweisen.»

HEINZ ODERMATT

STANSSTAD: Badminton-Club

Pokal für beste Mitglieder

In Stansstad wurden die neuen Badminton-Clubmeister gekürt.

Für die männlichen Teilnehmer startete das Turnier bereits am Freitagabend. Es gab spannende und intensive Spiele zu beobachten. Die Gruppenspiele liefen grösstenteils wie erwartet. Mit Sven von Holzen, Pascal Würsch und Marcel Helfenstein setzten sich die Favoriten durch. Einzig Pirmin Würsch sorgte für eine Überraschung. Er gewann in einem intensiven Spiel gegen Philipp Broquet in drei Sätzen. Am Samstag griffen dann auch die Damen ins Turnierschehen ein. Sandy Kuster gewann all ihre Gruppenspiele. Silvia Engelberger und Jasmine Eberle lieferten sich einen harten Kampf, in welchem Eberle das glücklichere Ende behielt.

Präsident gegen Vorgänger

In den Halbfinals gewann Jasmine Eberle gegen Sabrina Schuler und Sandy Kuster gegen Silvia Engelberger. Titelverteidigerin Kuster entschied den ersten Finalsatz für sich, ihre Kontrahentin den zweiten Umgang. Im Entscheidungssatz hielten beide die Spannung hoch und lieferten sich spannende Ballwechsel. Doch schlussendlich konnte Sandy Kuster die Partie für sich entscheiden.

Bei den Herren wurden die Halbfinalpaarungen von Sven von Holzen (gegen Pirmin Würsch) und Marcel Helfenstein (gegen Pascal Würsch) gewonnen. Der kleine Final um Platz 3 zwischen den Brüdern Pascal und Pirmin Würsch war eine Angelegenheit für den älteren Pir-

min. Sven von Holzen begann mit hohem Tempo und gewann den ersten Satz klar. Im zweiten Satz liess sich Ex-Clubpräsident Marcel Helfenstein davon nicht beirren und kämpfte um den Anschluss. Doch am Ende konnte der aktuelle Präsident, Sven von Holzen, auch den zweiten Satz für sich entscheiden.

SABRINA SCHULER

Rangliste. Herren: 1. Sven von Holzen. 2. Marcel Helfenstein. 3. Pirmin Würsch. 4. Pascal Würsch. 5. Pascal Estermann. 6. Hermann Kurtz. 7. Philipp Broquet. 8. Patrick Kiser. **Damen:** 1. Sandy Kuster. 2. Jasmine Eberle. 3. Silvia Engelberger. 4. Sabrina Schuler. 5. Monika Röösl. 6. Angela Odermatt. 7. Marina Werder.



Die Clubmeister: Sandy Kuster und Sven von Holzen. **PD**



Ein Sprint mit knappem Ausgang. **BILD BRUNO SCHULER**

BUOCHS: Schnellste Buochser

Glühende Turnschuhsohlen

Bei guten Verhältnissen sprinteten die Schülerinnen und Schüler um die Wette. Die Eltern spendeten Beifall.

Wer gewann, nahm am Schluss die verdiente Medaille in Empfang, und die Siegeraugen strahlten mit den vereinzelten Sonnenstrahlen um die Wette.

Nach Rennen noch diskutiert

Umräumt wurde der Anlass von sportlich-spielerischen Angeboten für jene Kinder und Jugendlichen, die nicht auf der Rennbahn mitliefen, und einem Beizli des Elternforums, wo das Publikum und die jungen Sportler sich stärken und die Resultate diskutieren konnten.

Die Kinder und Jugendlichen werden im nächsten Schuljahr sicher wieder fleissig trainieren, um ihren Titel im Frühling 2015 zu verteidigen oder um auch einmal siegen zu können.

ANDREA BERTOLISI

pd/red. Am vergangenen Freitagnachmittag glühten in Buochs wieder einmal die Turnschuhsohlen. Wie jedes Jahr ging es darum, in der eigenen Kategorie einen Podestplatz als schnellster Buochser oder schnellste Buochserin zu ergattern. Die qualifizierten Läuferinnen und Läufer freuten sich nach der Regenwoche über das zwar nicht ganz sonnige, aber zum Glück trockene Wetter, und der tosende Beifall der Zuschauerschar zauberte auch den Verlierern ein Lachen auf das Gesicht.